

ACTION DESIGN PATTERN „ANCHORED INSTRUCTION“

GESTALTUNG VON LEHRANGEBOTEN NACH DEM „ANCHORED-INSTRUCTION“-ANSATZ

STECKBRIEF: WAS IST ANCHORED INSTRUCTION?

Anchored Instruction ist eine Form des Lehrens, bei welcher der Fokus auf der narrativen Rahmung von Lernprozessen liegt, die problemorientierten und fallbasierten Charakter haben. Als Anker des Lehrens dienen motivierende und Interesse weckende Geschichten in Form von Videos; diese enden mit herausfordernden Aufgaben. Neue Wissensinhalte, die man zur Aufgabebearbeitung braucht, sind in die Geschichte eingebettet. Der narrative Rahmen wie auch die zu bearbeitenden Probleme sind komplex, möglichst realitätsnah und laden Studierende dazu ein, sich in die jeweiligen Situationen und Szenarien hineinzusetzen.

ZIELE UND WERTE



Warum sollte man Anchored Instruction anbieten und was wird damit erreicht?

Der Anchored-Instruction-Ansatz wurde ursprünglich für die Schule schon in den 1990er Jahren unter der Annahme entwickelt, dass vor allem situiertes Lernen (Lernen in authentischen Problemsituationen) zu Wissen führt, das nicht träge bleibt, sondern auch zur Anwendung kommt. Wissensanwendung und -transfer ebenso wie komplexes, auch interdisziplinäres, Problemlösen sind an Hochschulen grundsätzlich ein wichtiges Ziel. Gesellschaftliche Krisen und Herausforderungen liefern heute aktuelle Gründe dafür, Realitätsnähe, (interdisziplinäre) Zusammenarbeit und kreatives Problemlösen in der Lehre zu fördern und mit fachlichem Lernen zu verbinden. Der Anchored-Instruction-Ansatz ist angesichts dieses Anspruchs in seiner Grundidee immer noch aktuell und relevant. Mit der Entscheidung für narrative Anker ist darüber hinaus die (didaktische) Überzeugung verbunden, dass eine gewisse emotionale Involviertheit beim Lernen wichtig ist und auch an der Hochschule ihren Platz haben kann.

AUTOR:IN: Gabi Reinmann (HUL)

DATUM: August 2022

LIZENZ:



Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz

SET DESIGN**Welches Lehrformat eignet sich für Anchored Instruction?**

Das Lehrformat Seminar ist für die Umsetzung von Anchored Instruction am besten geeignet.

Welche Anforderungen ergeben sich für die Gestaltung von Lehr-Lernräumen?

Videos spielen als Träger narrativer Anker seit Entwicklung des Anchored-Instruction-Ansatzes vor mehreren Jahrzehnten eine zentrale Rolle. Die uns heute zur Verfügung stehenden digitalen Technologien bieten zahlreiche Möglichkeiten, videobasiert Geschichten zu erzählen und zum Lernen zu nutzen. Digitale Videos können darüber hinaus leicht mit zusätzlichen Ressourcen in Form von Dokumenten oder weiterführenden Links angereichert werden. Eine Lernplattform, auf der Videos hochgeladen werden, ist damit notwendiger Bestandteil für eine Veranstaltung, die nach dem Anchored-Instruction-Ansatz konzipiert ist. Findet die Aufgabenbearbeitung in Präsenz sowie in Gruppen statt, sind Räume erforderlich, welche die Zusammenarbeit in Teams unterstützen. Da Anchored Instruction auf die Bearbeitung komplexer Fragestellungen hinausläuft, sind Räume für einen ausreichend langen Zeitraum einzuplanen; gegebenenfalls erweisen sich Blocktermine als passende Option. Möglich ist darüber hinaus, Aufgabenbearbeitungen auch online (synchron und/oder asynchron) oder hybrid in dem Sinne durchzuführen, dass die Zusammenarbeit in Präsenz online vor- und/oder nachbereitet wird. In diesem Fall sind entsprechende digitale Kommunikationswerkzeuge erforderlich.

EPISTEMIC DESIGN**Wie gestaltet man die Inhaltsvermittlung beim Einsatz von Anchored Instruction?**

Die Inhaltsvermittlung erfolgt beim Anchored-Instruction-Ansatz primär über eine Rahmengeschichte mit mehreren Episoden als Video, kann aber durch zusätzliche Ressourcen wie Texte, Präsentationen und andere Artefakte ergänzt werden. Notwendig wird also eine ganz spezielle Form der narrativen Aufbereitung von Wissensinhalten. Das setzt voraus, dass man ein Thema und Inhalte (gegebenenfalls interdisziplinäre Inhalte) für die Veranstaltung hat, die in gesellschaftlichen oder beruflichen Kontexten unmittelbar relevant sind. Bei der Erarbeitung des narrativen Rahmens bzw. der Rahmengeschichte ist darauf zu achten, dass sich Fachinhalte realitätsnah einbinden lassen; zugleich gilt es, Bezüge zur Lebenswelt der Studierenden herzustellen, um Interesse zu wecken. Des Weiteren ist die Rahmengeschichte so auszugestalten, dass man sich in diese hineinversetzen kann. Ähnlich einem Planspiel eröffnet sie im Idealfall den Studierenden die Möglichkeit, sich mit einer Rolle innerhalb der Geschichte zu identifizieren. In der Regel entwickelt man zum narrativen Rahmen eine ganze Serie von kurzen Videos (Episoden), die alle mit einer anspruchsvollen Aufgabe enden. Grundsätzlich ist es auch möglich, eine Veranstaltung, die nach dem Anchored-Instruction-Ansatz gestaltet ist, mit einer Vorlesung zu koppeln, damit Studierende die dort vermittelten Inhalte für die Aufgabenbearbeitung innerhalb der Rahmengeschichte heranziehen können.

Welche Wissensprozesse sind durch welche Aufgaben anzuregen?

Jedes Video innerhalb der Rahmengeschichte endet mit einer offenen Problemlöseaufgabe, die Studierende selbständig bearbeiten. Wie die Geschichte, so sollen auch die Aufgaben authentisch sein. Diese Authentizität bringt es bereits in vielen Fällen mit sich, dass es naheliegend ist, bei der Gestaltung interdisziplinär zu arbeiten. Auf dem Wege der Aufgabebearbeitung erschließen sich die Studierenden Wissen (über die in der Geschichte enthaltenen Inhalte oder zusätzlich zur Verfügung gestellte Ressourcen) und wenden es beim Problemlösen an. Damit ähnelt Anchored Instruction in gewisser Weise dem fallbasierten Lernen bzw. dem Lernen mit Fallstudien. Hinzu kommt aber der Anspruch, dass sich die Studierenden – ähnlich wie in Planspielen – beim Problemlösen in die Geschichte hineinversetzen, eine bestimmte Rolle darin übernehmen und folglich auch emotional involviert werden. Indem sie sich beim Problemlösen gewissermaßen in der Geschichte bewegen, werden sie selbst Teil davon und sind in den Akt des Geschichtenerzählens gewissermaßen eingebunden, agieren also ebenfalls narrativ und simulieren mögliche Anwendungssituationen.

SOCIAL DESIGN



Wie sind soziale Interaktionen beim Einsatz von Anchored Instruction zu unterstützen?

Eine Bearbeitung komplexer Problemlöseaufgaben erfolgt sinnvollerweise im Team. Der Anchored-Instruction-Ansatz lässt offen, ob und wie man die Teamarbeit (vor-)strukturiert: Eine mögliche Strukturierung kann sich durch verschiedene Rollen ergeben, welche die Rahmengeschichte bereithält. Wie die Studierenden in Gruppen zusammenarbeiten, kann man offenlassen und dabei auf Selbstorganisation setzen. Man kann den Gruppen aber auch Regeln und Leitlinien für die Zusammenarbeit an die Hand geben. Die Entscheidung für das eine oder andere sollte man von den konkreten Zielen der Veranstaltung, vom Thema sowie vom Vorwissen und von den Erfahrungen der Studierenden abhängig machen. Sind die Rahmengeschichten und ihre Videoserie sowie die Aufgaben interdisziplinär konzipiert, kann man auch die Option in Betracht ziehen, mit einem anderen Fach zusammenzuarbeiten. Das hat den Vorteil, dass man soziale Interaktionen zwischen Studierenden verschiedener Fächer fördert, was ebenfalls eine gute Vorbereitung für berufliche Anforderungen ist.

MICRO DESIGN



Auf welche Details ist darüber hinaus zu achten?

Viele Details sind beim Anchored-Instruction-Ansatz bei der Konstruktion der Rahmengeschichte und der Videoerstellung zu beachten: Eine konsistente Geschichte zu erzählen, die Realitätsnähe, Lebensweltbezug und fachliche Tiefe in sich vereint, ist nicht trivial und am besten im Team zu bewerkstelligen. Für die Umsetzung von Geschichten als Video-Serie sind im Bedarfsfall Fachleute für Videoerstellung heranzuziehen. Eine andere Option besteht darin, die Vorbereitung einer Veranstaltung nach dem Anchored-Instruction-Ansatz (Narration, Videoerstellung) als interdisziplinäres Projekt zusammen mit Studierenden zu realisieren. Auf der Mikroebene der Umsetzung sind zudem Möglichkeiten abzuwägen, wie der Feedbackprozess auf Problemlösungen der Studierenden zu gestalten ist: Komplexe Aufgaben können zu unterschiedlichen Bearbeitungen führen, die mehr oder weniger von erwarteten Lösungen abweichen und dann entsprechend besprochen werden müssen.

ASSESSMENT DESIGN



Wie kann man in Lehangeboten nach dem Anchored-Instruction-Ansatz prüfen?

Mit Anchored Instruction lernen Studierende, wie man komplexe Probleme löst. Folglich sollten auch Prüfungen in Form von komplexen Problemlöseaufgaben analog derer konzipiert sein, wie sie während des Semesters bearbeitet worden sind. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, eine abschließende Prüfung direkt in die Rahmengeschichte einzubauen, die Narration also auf die zu prüfende Leistung auszuweiten: Denkbar ist hier beispielsweise eine abschließende Präsentation oder ein abschließender Bericht innerhalb der Geschichte.

LEHRENTWURF ZU EINEM LEHRANGEBOT NACH DEM ANCHORED-INSTRUCTION-ANSATZ



Ein Lehrentwurf für die Gestaltung einer Veranstaltung nach dem Anchored-Instruction-Ansatz knüpft am besten direkt an der Rahmengeschichte an: Es empfiehlt sich, bereits bei der Gestaltung der Inhalte und Ressourcen, der Aufgaben und Anleitungen für die Gruppenarbeit (inklusive Feedback-Formen) narrativ zu denken und zu handeln und kontinuierlich zu prüfen, ob sich eine konsistente Narration ergibt, welche die Anforderungen (Realitätsnähe bzw. Authentizität, Lebensweltbezug, Fachlichkeit bzw. fachliche Tiefe und gegebenenfalls Interdisziplinarität) erfüllt. Die Rahmengeschichte und ihre Episoden sollten in ihrer Sequenzierung und Bearbeitung zudem zeitlich genau geplant werden: Es empfiehlt sich beispielsweise ein Zeitstrahl mit allen notwendigen Terminen für die Bearbeitung der Problemlöseaufgaben.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR ZU ANCHORED INSTRUCTION

- **Wuttke-Hilke, I., Wagner D. N. & Widmayer, F. (2020).** Anchored Instruction 2020 – von der Instruktion zur Konstruktion: Kontextbezogenes Lernen im Managementstudium. *Die hochschullehre*, 6, 61–82.